

Mit dem östlichen Gurtbogen öffnet sich das Langhaus in voller Höhe und Breite zum Chor. Darüber die modern erneuerten gemalten Jahreszahlen 1683, 1765, 1818, 1862, welche sich auf die Erbauung und die Renovierungen beziehen.

**Chor.** Chor: Gleichbreit und -hoch wie das Mittelschiff, Boden um zwei Stufen aus rotem Marmor erhöht. Einfache Holzbalustrade. Gewölbe: Schmales oblonges Tonnengewölbe mit Stichkappen und Abschlußgewölbe mit fünf rundbogigen Stichkappen; Grate, Bogen und die beiden Mittelfelder sind eingefäßt von breiten antikisierenden Stuckbändern (Zickzackband und Perlstab), um 1683. Die beiden Quergurten und die vier Radialgurten ruhen auf Flachpilastern, deren Kapitälgesims mit einem Zickzackband und einem Eierstab (in Stuck) verziert sind.

Im N. Sakristeitür, im 2. Feld oben oblonges Oratoriumfenster; im NO., SO., S. je ein rundbogiges Fenster, dessen Laibung mit perlgefaßten rechteckigen Feldern verziert ist; moderne ornamentale Glasmaleereien.

**Turm.** Turm: Das Untergeschoß bildet eine Vorhalle, mit flacher Holzdecke. Im W. rechteckige Tür in flachbogiger Nische, im O. rundbogige Türöffnung mit schmiedeeisernem Stabgitter; daran oben ein Täfelchen mit einer Inschrift, wonach der *Ehrnveste khunstreiche herr Joseph Geister, Gardtner in Graf Cienburgischen Hoff zu Grafenau sambt seiner haußfrauen Anna Sophia Geisterin . . dises gädter machen lassen 1710.*

**Sakristei.** Sakristei: Beide Geschosse sind flach gedeckt. Unter den Decken umlaufende breite Stuckgesimse. Im Erdgeschoß Eierstab, im Obergeschoß Zickzackband mit Blüten.

**Einrichtung.** Einrichtung:

Altäre.  
Hochaltar.  
Fig. 371.

Altäre: 1. Gotischer Hochaltar (Fig. 371). Hölzerner Mensakasten, an den Seiten mit alter, vorne mit erneuerter gotischer Maßwerkbemalung. Hinter der niedrigen Leuchterrampe (mit geschnitzten Ornamenten vergoldet, um 1730) erhebt sich eine 95 cm hohe Holzwand, mit erneuerter gotischer Rankenbemalung (Gold auf Blau) und einem in der Mitte eingebauten, im Halbrund vorspringenden Tabernakel. Darauf steht in der Mitte ein alter gotischer Flügelaltar (Holz, neu gefäßt, graugrün und rot gestrichen, Verzierungen vergoldet).

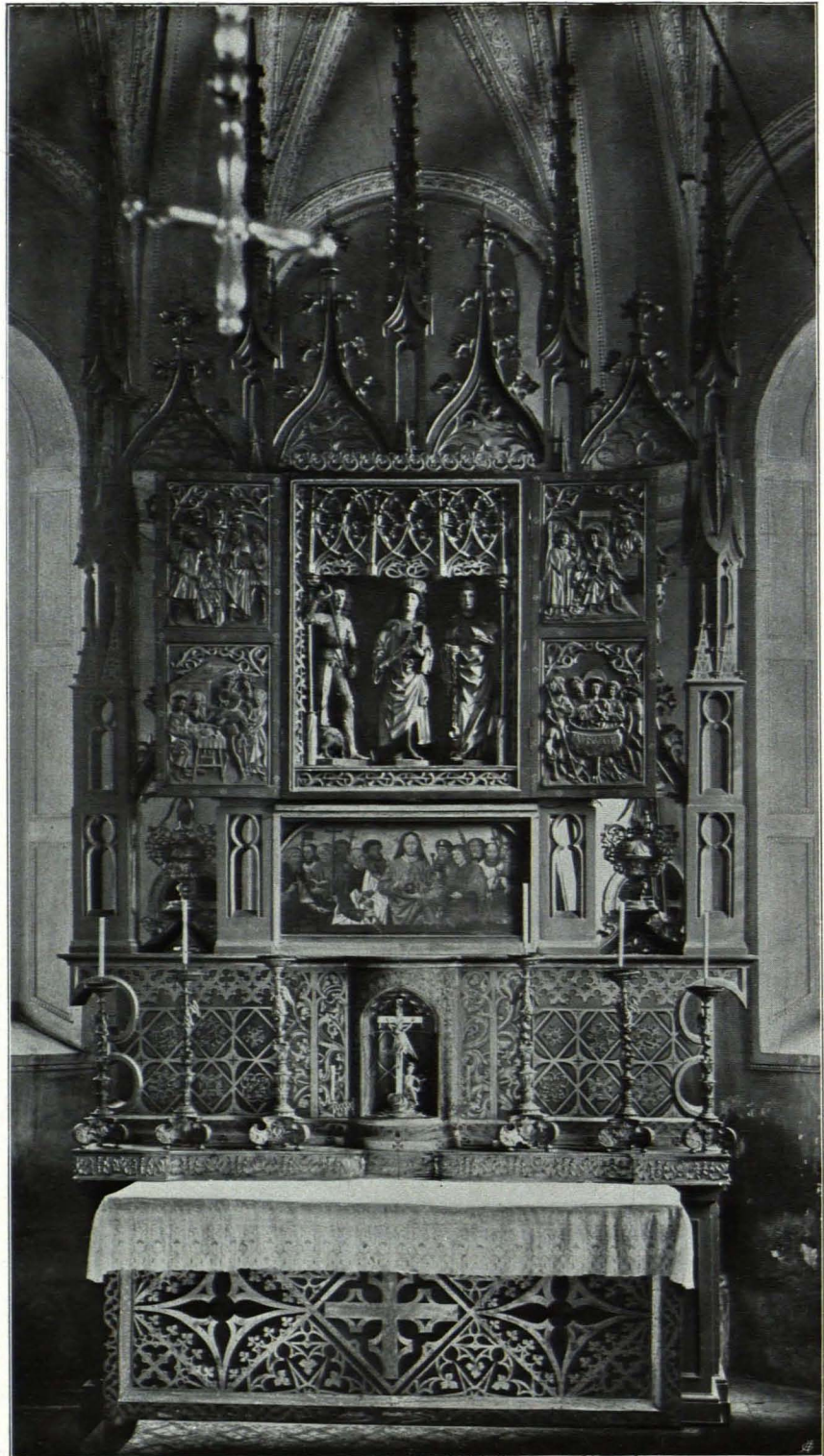


Fig. 371 Morzg. Pfarrkirche, gotischer Hochaltar, um 1480 (S. 396)